

An der 40. Hauptversammlung wurde nicht gefeiert, weil alle Energie für den Werkstatterweiterungsbau investiert wird

## «d'stääg» hat mit Doris Neff eine neue Kassierin



*Heinz Brander wurde für seine zehn Jahre als Geschäftsführer geehrt. Grossrätin Doris Neff-Mäder trat im Vorstand die Nachfolge von Urs Dähler an, der nach sechs Jahren als Kassier demissionierte.*



Hans Ulrich Gantenbein

---

**Mit Doris Neff-Mäder erhielt «d'stääg» ein neues Vorstandsmitglied. Sie ersetzt Kassier Urs Dähler. Das Berichtsjahr war von Normalität geprägt, obwohl die für das Appenzellerland bedeutende Institution erstmals an einer Gewerbemesse präsent war. Ebenfalls ein Thema an der 40. Vereinsversammlung war der Werkstatterweiterungsbau, der im Herbst 2024 bezugsbereit sein soll.**

Es war die 40. Versammlung des Vereins Steig Wohnen und Arbeiten, die am vergangenen Donnerstag im Speisesaal des 2005 erbauten Wohnheims durchgeführt wurde. Frau Statthalter Monika Rüegg Bless und Landesfähnrich Jakob Signer sowie weitere Persönlichkeiten wohnten der Jahreszusammenkunft ebenso wie einige Betreute sowie Angehörige von solchen bei, womit 21 stimmberechtigte Mitglieder beziehungsweise insgesamt 32 Personen an der von Vereinspräsident LukasENZler geleiteten Versammlung teilnahmen.

### **Bewusst zurückhaltend**

«Nach einem halben Jahr Vorarbeit war es am 12. September 1983 so weit: Die Stääg wurde von engagierten Menschen gegründet. Der erste Schritt ist bekanntlich immer der schwierigste. Zuvor gab es in unserem Kanton tatsächlich keine Institution, welche sich den beeinträchtigten Menschen

annahm, ihnen ein Wirkungsfeld bot und half, sich weiterzuentwickeln», schaute Präsident Lukas Enzler in seinem Blick ins Jahr 1983 zurück und lobte das vor 40 Jahren geleistete Engagement. «Ich bin dem Gründungsvorstand dankbar, dass er den Mut aufbrachte und so den Grundstein gelegt hat.» Enzler zeigte sich erstaunt darüber, dass sich Institutionen wie «d'stääg» in der ganzen Schweiz erst vor rund einem halben Jahrhundert entwickelten.

Obwohl mit 40 Jahren ein Grund für Festivitäten existieren würde, werde das Jubiläum des Vereins «bewusst zurückhaltend» gefeiert, weil die ganze Kraft für den Erweiterungsbau benötigt werde. Trotzdem gab es an der Versammlung einen feierlichen Moment: Enzler verdankte das Engagement von Geschäftsführer Heinz Brander, der die Entwicklung der «Stääg» seit einem ganzen Jahrzehnt massgeblich prägt.

### **Premiere an der «A22»**

Während den Pandemie Jahren habe man sich auf die «Normalität» gefreut, die überhaupt nicht langweilig sein müsse, führte Lukas Enzler aus und verwies dabei auf das abgeschlossene Berichtsjahr, zu dem Heinz Brander Einblicke gewährte. Eine Leichtigkeit und Unbeschwertheit sei auf «d'stääg» zurückgekehrt, wobei es Enzler nicht unterliess, an jene Menschen zu denken, welche in ähnlichen Institutionen wohnen und arbeiten, aber von kriegerischen Ereignissen betroffen sind.

Die Normalität sei spannend, herausragend war aber die Gewerbesmesse A22, an der «d'stääg» mit einem Stand vertreten war. So wie das Gewerbe habe man sich von der schönsten Seite präsentiert. Der Stand wurde durch Heinz Brander und Heinz Hollenstein mit Unterstützung des Koller-Teams entwickelt und nachher «bunt gemischt» betreut. Während Vorstandsmitglieder und die Geschäftsleitung vorwiegend für den Erweiterungsbau der Werkstatt warben, zeigten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie sie arbeiten.

### **Jahresrechnung und Budget mit Defizit**

Die von Urs Dähler geführte Rechnung wies eine Bilanzsumme von fast 5,82 Millionen Franken bei einem Umsatz von 4,037 Millionen Franken auf. Die Zahlen waren gegenüber dem Vorjahr etwas tiefer. Entsprechend fiel auch das Unternehmensergebnis mit einem Minus von rund 89'000 Franken schlechter als das im 2021 aus. Die Rechnung wurde ebenso wie der Bericht der Revisionsstelle genehmigt.

Für das laufende Jahr wird bei einem Umsatz von 4,157 Millionen Franken und einem Defizit von 80'000 Franken eine Bilanzsumme in der Grössenordnung von rund 5,966 Millionen Franken erwartet, was fast dem Wert von 2021 entspricht.

### **«Beeindruckt auf der ganzen Linie»**

Lob für «d'stääg» gab es sodann von Aufsichtsratspräsident Andreas King. Für einmal musste er sich nicht kritisch äussern. Er freute sich über das Resultat der Umfrage, welche 2022 durchgeführt worden war. Das Ergebnis beeindruckte ihn «auf ganzer Linie». Die Angehörigen, das Personal wie auch die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeitenden der Werkstätte sind äusserst zufrieden mit der Institution Stääg, welche – im Vergleich mit anderen – regelmässig den besten Platz einnimmt. King dankte vor allem der Geschäftsleitung mit Heinz Brander an der Spitze sowie auch dem Vereinsvorstand für die mit der Werkstatterweiterung angestossene Entwicklung.

### **Doris Neff-Mäder folgt auf Urs Dähler**

Schliesslich musste, obwohl eigentlich erst 2025 wieder ein Wahljahr ist, ein Ersatz für Vorstandsmitglied Urs Dähler bestimmt werden, der nach sechs Jahren demissionierte. Lukas Enzler lobte die Hartnäckigkeit und Kompetenz von Dähler. Man werde ihn vermissen. Als Ersatz konnte Doris Neff-Mäder gefunden werden. Sie wurde 2022 in den Grossen Rat gewählt und ist im Betrieb ihres Mannes für die Administration zuständig.